

die heiligen Doctoren hielten sie aufrecht. Bis auf Otto I. genossen die Päpste Ehrfurcht und Devotion durch die Kaiser, die aber im Nothfalle die Concilien beriefen, da jene noch nicht die Herrschaft beanspruchten. Aus Devotion verlangten mehrere Kaiser von den Päpsten gekrönt zu werden; von da begannen diese sich zu erheben, mehrere aber wurden von den Kaisern abgesetzt, so Johann XII. von Otto I, der Leo VIII. einsetzte ('Ioannes XII. quia lubricus et incorrigibilis fuit, ab Ottone primo deponitur et Leo IX. substituitur; communique voto statuitur, quod nullus Papa fieret nisi de consensu Imperatorum')¹.

Nach dem dritten Otto begannen die Päpste auf Unterwerfung der Kaiser zu sinnen, und für sie das Bequemste war, die Wähler zu bestechen, wenigstens die Geistlichen, damit die Wahl zwieträftig sei, und sie so Gelegenheit fänden, die Entscheidung an sich zu reißen. In den Zeiten Heinrich III. wurden noch die Bischofsstühle von den Königen und Fürsten und mit deren Wissen die übrigen Beneficien besetzt. 'Unde cum Cardinales grave schisma trium Paparum procurassent, quidam heremita scripsit Imperatori, in haec verba:

Imperator Heinrice
Omnipotentis vice:
Una Sunamitis
Nupsit tribus maritis —
Dissolve connubium
Et triforme dubium.

De hoc schismate dicitur vigesima tertia distinctione In nomine Domini². Heinrich zog nach Rom, nahm die drei Päpste gefangen, berief eine Synode, setzte jene ab und Clemens II. ein. Zugleich liess er die Römer schwören 'quod nemo sine consensu Imperatoris in Papam assumatur'³. Papst und Cardinäle ertrugen diese Beschränkung ungern und suchten deshalb Zwist in Deutschland zu erregen. Sie reizten Rudolf von Burgund gegen Heinrich IV. auf, indem sie dem Mainzer und Kölner Erzbischof eine goldene Krone für jenen sandten⁴. Es entstand ein Krieg, in dem Rudolf besiegt wurde; sterbend sagte er: 'Iussio Apostolica et petitio Principum me fecit iuramenti transgressorem: videte igitur manum abscisam qua iuravi Domino meo Henrico non vitae nec gloriae eius insidiari'⁵. Nach dessen Besiegung erweckte der Mainzer auf Befehl des Papstes mit sächsischer Hilfe Heinrich einen neuen Widersacher. Er krönte Hermann Knoflok⁶ zum Könige; als Heinrich

1) *ibid.* S. 182. Ich verweise blos für die wörtlichen Citate auf die Quelle. 2) *ibid.* 198 f. aus den Pöhlde Annalen (SS. XVI. 68. 69). 3) *ibid.* 4) *ibid.* 203. 5) *ibid.* 204 nach Eckehard (SS. VI. 204), von wo die Worte in die Pöhlde Annalen aufgenommen waren. 6) *ibid.* 205 nach einer alten Glosse in den Pöhlde Annalen (XVI. 70). Die